

Start der Konversion Erler-Anlage

Entscheidung über den Bebauungsplan

FULDATAL. Vorarbeiten, Diskussionen und auch Beschlüsse gab es schon mehrere zur Konversion der ehemaligen Fritz-Erler-Kaserne in Rothwesten. Ein entscheidender Schritt für die zivile Nutzung des Geländes hin zur Fritz-Erler-Anlage wird aber erst am Mittwoch, 26. August, vollzogen. Dann trifft sich ab 19.30 Uhr die Gemeindevertretung zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus, um über den Bebauungsplan Nummer 31 zu entscheiden.

Der ist die Voraussetzung dafür, dass Investor Frank Lengemann auf der Freifläche eine Pilzzucht betreiben und Kollektoren aufstellen kann, mit denen er regenerative Energie erzeugen will. In den Bebauungsplan werden Einwendungen von Aufsichtsbehörden, aber auch Umweltverbänden oder Privatpersonen eingearbeitet. So darf mit Rücksicht auf die Natur ein Teil der Freifläche nicht bebaut werden.

17 von 66 Hektar sollen als Brutgebiet für Wiesenpieper und Feldlerche erhalten bleiben. Die beiden Vögel stehen auf der roten Liste bedrohter Tiere. Anwohner hatten auf deren Vorkommen hingewiesen, und auch ein Gutachten hatte eine große Zahl von Brutpaaren beider Vogelarten festgestellt. Da die Tiere standorttreu sind und es in der Nähe keine Ausgleichsflächen gibt, bleibt ein Teil des Geländes ihnen vorbehalten. (mic)